

Autowerte haben ihren Abwärtstrend gebrochen

WIELAND STAUD

HANDELSBLATT, 12.5.2003

FRANKFURT/M. Selten war es so einfach wie in den vergangenen acht Wochen, eine überdurchschnittliche Wertentwicklung zu erzielen. Wer sich in der Kurserholung und wahrscheinlichen Trendwende auf die Finanztitel des Deutschen Aktienindex (Dax) konzentrierte, kann sich jetzt über phänomenale Gewinne freuen. Anleger, die das allerdings nicht taten und zum Beispiel auf Werte wie Deutsche Telekom, Adidas, Infineon oder die Automobiltitel setzten, werden mit Sicherheit ein wenig enttäuscht sein.

Deshalb die Frage: Wie ist es um die Zukunft der Aktien aus der Autobranche bestellt? Dies ist auch für eine Betrachtung des Gesamtmarktes von erheblicher Bedeutung. Denn jede Anstiegsbewegung der Kurse steht auf tönernen Füßen, wenn sie nicht früher oder später von allen wichtigen Branchen mitgetragen wird. Diese Grundregel gewinnt momentan an Brisanz, weil die bisherigen Zugpferde der Erholung an charttechnische Grenzen stoßen, deren Überwindung im ersten Anlauf kaum zu schaffen sein wird.

Insgesamt stellt der Blick auf den Chart des Euro-Stoxx-Automobile-

Index zufrieden: Besonders erfreulich ist, dass der mittelfristige Abwärtstrend seit Ende Mai 2002 zweifelsfrei gebrochen ist (s. Chart). Ein Bruch des Abwärtstrends stellt regelmäßig ein Aufbruchsignal dar, dessen Bedeutung kaum überschätzt werden kann. Darüber hinaus notierte der Index mit Kursen knapp unter 120 Punkten in einer außergewöhnlich massiv ausgeprägten Unterstützungszone. Zudem erreichte der Index genau auf diesem Niveau auch mit dem unteren Rand einer gewaltigen Flaggen-Formation sein Kursziel. Es spricht viel dafür, dass auf dem genannten Niveau eine komplexe A-B-C-Korrektur entspre-

chend der Lehre der Elliott-Waves zu Ende gegangen ist. Und schließlich zeichnen sich echte Trendwenden in der Mehrzahl der Fälle dadurch aus, dass zum Beispiel der Trendfolgeindikator MACD positive Divergenzen zeigt: Während der Index neue Tiefs markiert, sollte dieser Indikator seine bisherigen Tiefs nicht mehr unterbieten. Exakt dies lässt sich momentan beim Euro-Stoxx-Automobile-Index beobachten.

Das Fazit lautet daher: Der europäische Automobilindex hat zumindest für längere Zeit die Wende geschafft. Auch wenn er momentan noch mit der Widerstandszone um

145 Punkte kämpft, darf mittelfristig mit einem Anstieg bis auf Werte um 180 Punkte gerechnet werden – immerhin ein Anstieg um fast ein Viertel. Es bleibt aber fraglich, ob damit auch der Hang zur relativen Schwäche gegenüber dem Gesamtmarkt abgelegt ist. Dafür gibt es bislang kaum Anzeichen.

Unter den drei Autobauern im Dax sieht der Chart von Daimler-Chrysler am viel versprechendsten aus – Kursziel: 38 bis 42 Euro. Es folgen BMW (Ziel: 34 Euro) und mit deutlichem Abstand Volkswagen. Möglicherweise hat die Aktie der Wolfsburger noch nicht einmal ihre tiefsten Kurse gesehen.

